

### Arten von Verstärkern

Es gibt unterschiedliche Arten von Verstärkern:

- ▶ **Materielle Verstärker:** Esswaren (Eiscreme oder Kaugummi), Spielsachen (Stifte, Lego, etc.), Bücher, Kinogutscheine, etc.
- ▶ **Soziale Verstärker:** Anerkennung durch verbale Äusserungen, Lob, Wertschätzung; auch Gesten wie z. B. auf die Schultern klopfen können soziale Verstärker sein.
- ▶ **Aktivitätsverstärker:** Aktivitätsverstärker sind Verstärker in Form von beliebten Aktivitäten, z. B. ins Kino gehen, Fussball spielen, etc.

### Konsequenzen für den pädagogischen Alltag

Lernen durch Verstärkung kann, richtig eingesetzt, sehr wirksam sein. Es ist eine sehr verbreitete Erziehungsmethode, die vor allem mit Androhung von Strafe durchgeführt wird. Also z. B.: «Wenn Du jetzt nicht Dein Zimmer aufräumst, lese ich Dir keine Gute-Nacht-Geschichte vor.» Die Strafe wird nur angedroht, damit das Kind endlich das Zimmer aufräumt. In den meisten Fällen muss da die Drohung nicht wahrgemacht werden: Der Verstärker wirkt! Es ist Vorsicht geboten vor übermässiger Anwendung dieser Methode in der Erziehung. Wenn nämlich Kinder oder auch erwachsene betreute Menschen nur etwas machen, weil ihnen dies oder das dafür gegeben wird oder etwas angedroht wird, wird ihre Selbstständigkeit, Neugierde und Kreativität eingedämmt.

#### 2.2.3 Lernen durch Nachahmung

Modelllernen ist die von Albert Bandura (geboren 1925) eingeführte Bezeichnung für einen kognitiven Lernprozess, der vorliegt, wenn sich ein Individuum als Folge der Beobachtung des Verhaltens anderer Individuen und der darauffolgenden Konsequenzen neue Verhaltensweisen aneignet oder schon bestehende Verhaltensmuster weitgehend verändert. Ein Kind beobachtet z. B., dass der Vater den Schlüssel in der Tür umdreht und sich die vorher verschlossene Tür nun öffnen lässt. Es freut sich und weiss nun, «wenn ich die Türe öffnen will, muss ich den Schlüssel umdrehen». Sobald es die Gelegenheit dazu erhält, wird es das Gelernte umsetzen wollen.

Bandura unterscheidet also eine Aneignungsphase, in der der Beobachter das Modell anschaut und sich das Verhalten sowie die Konsequenz merkt. Im Anschluss findet die Ausführungsphase statt, in der der Beobachter das Verhalten selbst anwendet.

Wichtig ist, dass das Modell für den Beobachter einen wichtigen Stellenwert hat und er sich mit dem Modell identifiziert. Das Modell kann nicht nur eine reale Person, sondern auch die Figur aus einem Film oder Buch sein.

### Bedingungen für Modelllernen

In vielen Untersuchungen wurden bestimmte Bedingungen bestätigt, die vorhanden sein müssen, damit Modelllernen stattfindet:

- ▶ **Ähnlichkeit zwischen Modell und Beobachter:** Der Beobachter nimmt am Modell ein Verhalten wahr, das er selbst realisieren möchte.
- ▶ **Emotionale Beziehung zwischen Beobachter und Modell:** Je intensiver die Beziehung, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit der Verhaltensnachahmung.
- ▶ **Konsequenzen des Verhaltens:** Vermutet der Beobachter hinter dem gesehenen Verhalten einen Erfolg, dann ist die Wahrscheinlichkeit der Nachahmung grösser.
- ▶ **Stellvertretende Verstärkung:** Sieht der Beobachter die Konsequenzen eines Verhaltens am Modell, so wirkt sich das auf sein Handeln aus.